

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

7.-11.6.23
NÜRNBERG

MESSEHALLE 4
STAND D-10

AUF DEM 38. DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAG

Auch in diesem Jahr wird die Rosa-Luxemburg-Stiftung auf dem **38. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg** neben den anderen politischen Stiftungen auf dem **Markt der Möglichkeiten** (dem Platz der nichtkirchlichen Organisationen) mit ihrem Stand vertreten sein.

Mit mehr als 100.000 Menschen gehören Kirchentage noch immer zu den größten **gesellschaftspolitischen Events** in Deutschland. Hier versammeln sich vor allem sozial Engagierte und Vertreter*innen der aktiven Zivilgesellschaft.

Der Kirchentag ist keine Veranstaltung der verfassten Kirche, sondern ging aus einer Laienbewegung hervor, die sich nach dem Sieg über den deutschen Faschismus 1948 mit der Absicht gegründet hatte, demokratischen Diskursen in Kirche und Gesellschaft in der Tradition der Bekennenden Kirche eine Plattform gegen Nazismus und Krieg zu bieten. Bis heute sind Kirchentage immer auch Kampffelder um die theologische und politische Ausrichtung von Kirche und Gesellschaft. Seit 2019 gibt es den Beschluss, dass beim Evangelischen Kirchentag keine AfD-Vertreter*innen eingeladen werden.

Der Kirchentag 2023 ist auf neue Weise ein Kirchentag in Zeiten des Krieges – der Zeitenwenden, bei dem nicht nur um die friedensethischen Positionen der Evangelischen Kirche gerungen wird, sondern um grundlegende Fragen zur Gestaltung von Gesellschaft. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung wird sich deshalb auch in diesem Jahr mit ihren Angeboten einer gesellschaftskritischen Linken präsentieren und Räume für Ideen und offene Diskussionen bereitstellen.

Seit den letzten Jahren erleben wir auf Kirchentagen Menschen auf der Suche nach Antworten auf globale Krisen, deren Auswirkungen längst im Alltag der Leute angekommen sind. Sie wollen von uns wissen, was und wie wir denken und was wir konkret anders machen wollen und suchen deshalb das persönliche Gespräch. Auch das wird in diesem Jahr wieder möglich sein.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein, bei uns am Stand der Rosa-Luxemburg-Stiftung vorbeizukommen (Messe, Halle 4, Stand D-10) – gerne auch zum Info-Gespräch!

KONTAKT: Cornelia Hildebrandt (Institut für Gesellschaftsanalyse)
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin
Mobil +49 176 23280845, hildebrandt@rosalux.de, www.rosalux.de
zusammen mit Marga Ferré (FEC, Spanien, Co-Präsidentin von Transform! Europe)

FREITAG, 9. JUNI, 19:00-21:00 UHR
NACHBARSCHAFTSHAUS GOSTENHOF
ADAM-KLEIN-STRASSE 6, 90429 NÜRNBERG

«FRIEDEN GIBT ES NICHT AUF DEM WEG DER SICHERHEIT»

D. BONHOEFFER

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GERECHTE UND FRIEDLICHE WELTORDNUNG HEUTE AUS DER PERSPEKTIVE DES GLOBALEN SÜDENS

Voraussetzungen einer gerechten und friedlichen Weltordnung wollen wir mit Vertreter*innen aus dem globalen Süden anlässlich des Kirchentages diskutieren. Angesichts des Krieges in der Ukraine hatte Bundeskanzler Scholz von der Notwendigkeit einer «Zeitenwende» gesprochen. Wir sehen darin eine Abkehr von einem friedenspolitischen Denken, das Kriege als Mittel der Politik ablehnt und konsequent für zivile Möglichkeiten der Konfliktlösung eintritt.

In der Selbstdarstellung der westlichen Staaten als Verteidiger*innen der Menschenrechte erkennen wir auch eine Verschleierung von geostrategischen Interessen. Wir sind der festen Überzeugung, dass auf dem Wege der militärischen Verteidigung nationaler Interessen keine friedliche und gerechte Weltordnung geschaffen werden kann, sondern diese nur durch internationale Dialogbemühungen, Demilitarisierung und grundlegende Veränderungen der ungerechten globalen Wirtschaftsordnung erreicht werden kann.

Es diskutieren:

- **Prof. Dr. Rita Segato** (argentinische-brasilianische Anthropologin und Feministin, internationale anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Menschenrechte)
- **Dr. Sandiswa Lerato Kobe** (evangelische Theologin aus Südafrika, forscht über Versöhnung nach der Apartheid, Black Theology, Aktivistin im Bereich Feminismus und Antirassismus)
- **Dr. Michael Ramminger** (Mitgründer des Instituts für Theologie und Politik in Münster, Politischer Theologe, Gastdozent an der Universität Goiás/Brasilien)

Eine Veranstaltung des Instituts für Theologie und Politik und der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit der Bertha-von-Suttner-Stiftung

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

